



Mittler zwischen
Mensch und Natur



Natur
wacht
Brandenburg

„Der Wald und ich“ (Klassen 5 - 8)

Projekttag im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das NABU-Team und die Naturwacht der Blumberger Mühle möchten im Rahmen dieses Projektes Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5-8 die Gelegenheit bieten, sich losgelöst von ihrer alltäglichen Umgebung ein paar Stunden oder Tage auf die Natur einzulassen, sie mit allen Sinnen zu entdecken und Erfahrungen zu sammeln, die in keinem Schulbuch stehen. Sie können ergänzend zum Fachwissen aus dem Unterricht lernen, die Landschaft um sich herum in ihren vielfältigen Formen stärker wahrzunehmen und sich über ihre Entstehungsprozesse Gedanken zu machen bzw. Gelerntes zu verknüpfen. Die Auswirkungen der Eingriffe in den Naturhaushalt durch den wirtschaftenden Menschen, globale Zusammenhänge zwischen Landnutzung und Klimawandel sowie eigene Handlungsoptionen werden gemeinsam erörtert. Durch individuelle Naturerlebnisse, aber auch durch Spiel und Spaß in der Gruppe, wollen wir einen positiven Naturbezug der Kinder und Jugendlichen fördern, damit sie sich für den Erhalt unserer Umwelt (einbezogen der Mensch als Teil der Natur) einsetzen können. Das Miteinander stärkt zudem soziale Kompetenzen, und durch Partizipation und selbstständige Darstellung der Sachverhalte oder Probleme sollen sie ihre Fähigkeit erproben, in demokratischen Prozessen mitzuwirken.

Thematische Schwerpunkte der Projekttag sind neben dem Ökosystem Wald und seinen Funktionen die eiszeitlichen und kulturhistorischen Einflüsse auf die Landschaft des nordöstlichen Brandenburgs sowie die naturräumlichen Zusammenhänge, dargestellt an den verschiedenen drei Waldtypen Laubmischwald, Nadelwald, und Erlenbruch. Beispielhaft am Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin als Modellregion einer nachhaltigen Entwicklung werden die Bedeutung von intakten Ökosystemen, einer zukunftsfähigen Landnutzung sowie Nutzungskonflikte im Großschutzgebiet beleuchtet.

Methoden und Ziele

Durch Exkursionen, Bestimmungsübungen, praktische Arbeitsweisen und Methoden der freien Gestaltung, naturerlebnispädagogische Elemente und Rollenspiele erhalten die Schülerinnen und Schüler nicht nur in Ergänzung zum Unterrichtsstoff einen Erkenntniszuwachs, sondern lernen auch ihr Wissen selbständig darzustellen. Die Verknüpfung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimension der verschiedenen Landnutzungen ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, einen Bezug zu ihrem eigenen Leben herzustellen und Handlungsmöglichkeiten zu erkennen.

Ziel ist dabei im Sinne einer ganzheitlichen Bildung für nachhaltige Entwicklung die Erarbeitung und Training von Gestaltungscompetenzen:

1. Vorausschauend denken können
2. Interdisziplinär denken und handeln
3. Fähigkeit, sich und andere zu motivieren
4. an der Nachhaltigkeit orientieren, planen und handeln können
5. Empathie, Engagement und Solidarität zeigen können

Aber nicht nur die Schülerinnen und Schüler profitieren von dem Angebot. Der Austausch von Schule und außerschulischer Umweltbildungseinrichtung ist von besonderer Bedeutung. Neue Wege der Wissensaneignung und die Förderung von Kompetenzen können im Rahmen des Projektes ausprobiert werden und als Anregung für die spätere Unterrichtsgestaltung dienen.

Die Projektstage können wahlweise an 3-4 aufeinanderfolgenden Vormittagen, über mittags mit Verpflegung, oder mit Übernachtung (Unterbringung in Zelten auf dem Gelände der Blumberger Mühle) gebucht werden. Es können auch einzelne Module im Baukastensystem (Ökosystem Wald, Eiszeit / Landschaftsentstehung, Schutzgebiete / Landnutzung) je nach Zeitbudget individuell zusammengestellt werden.

Entstehungsgeschichte und Projekterweiterung

Die Wald-Projektstage „Der Wald und ich“ wurden von der Naturwacht Blumberger Mühle, dem NABU-Informationszentrum Blumberger Mühle, sowie der Dathe-Oberschule aus Berlin-Friedrichshain (Herr Landsberg-Becher) für die 5. Klassen des Gymnasiums entwickelt und von 2005 bis 2007 innerhalb des Verbundprojektes NEWAL-NET von der Humboldt-Universität zu Berlin (Fachgebiet Landwirtschaftliche Beratung und Kommunikationslehre) wissenschaftlich begleitet. Ziel war die Verstetigung des Programms und die Übertragung auf andere Schultypen und Jahrgänge. Seit 2007 besteht ein Kooperationsvertrag zwischen dem NABU-Informationszentrum und der Naturwacht Blumberger Mühle sowie der Dathe-Oberschule. Seit 2008 ist das Projekt offizielles Dekade-Projekt für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung. 2009 und 2010 wurde das Projekt auch mit den 8. Klassen der Ehm-Welk-Oberschule Angermünde durchgeführt, und seit 2011 wird die Zusammenarbeit mit dieser Gesamtschule auf die 7. Klassen ausgeweitet. Mit einer individuellen Anpassung der einzelnen Module ist das Projekt nun übertragbar auf Jahrgangsstufen 5-8 verschiedener Schulformen und soll Schulklassen aus der Region, aber auch aus dem Großraum Berlin ansprechen. Desweiteren ist eine Variante in altersgemäßer Form auch für die Grundschule als Walderlebnistag „Wo die wilden Kerle wohnen“ in das Programm der Blumberger Mühle aufgenommen worden.

Kurzbeschreibung

Das BNE-Projekt „Der Wald und ich“ erstreckt sich i.d.R. über mehrere aufeinanderfolgende Unterrichtstage und findet in der näheren Umgebung des NABU-Informationszentrums Blumberger Mühle bei Angermünde statt. Auf dem Programm stehen an den ersten Tagen wahlweise die eiszeitliche Landschaftsentstehung, die Ausgestaltung von Biosphärenreservaten und vor allem der Wald mit seinem Aufbau und seinen Funktionen, dem Nutzen, der Gefährdung und dem Schutz. Diese Themen werden vor Ort und auf Wanderungen kreativ und interaktiv in Theorie und Praxis behandelt. Dabei stehen Gruppenarbeiten und das selbstständige Planen und Durchführen von Aktivitäten neben aktivierenden Lehrgesprächen im Mittelpunkt. Als Höhepunkt und gleichzeitig, um Erlerntes zu vertiefen und anzuwenden, findet am letzten Tag als „Highlight“ und Zusammenfassung bzw. praktischer Umsetzung des zuvor Erlernten ein Rollenspiel zum Thema „Interessenskonflikte im Erlenbruch“ statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler sich weitestgehend selbstständig in ihre Rollen einarbeiten und in der darauffolgenden Diskussion ihre Interessen vertreten.

Anmerkung:

Besonders ausschlaggebend für den Erfolg des dargestellten Projektes ist eine gute Vor- und Nachbereitung in der Schule, aber auch eine gute Abstimmung und Auswertung mit den UmweltbildnerInnen von Blumberger Mühle und Naturwacht. Bei der Planung eines Projektes dieser Art ist der hohe Personaleinsatz zu beachten!

Möglicher Programmablauf I: 3 Projekttag halbtags

Tag 1:

08:30 Uhr	Ankunft, Begrüßung und Einteilung der Gruppen
09:00 Uhr	Wanderung zum Aussichtspunkt: Erfassung der Landschaft und deren eiszeitliche Entwicklungsgeschichte, Thema Schutzgebiete
10:00 Uhr	Frühstückspause
10:15 Uhr	Modellbau Eiszeit oder Schutzgebiet (Naturwacht)
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Abfahrt

Tag 2:

08:30 Uhr	Ankunft, Begrüßung (NABU-Team), Einteilung: Nadelwald- / Mischwaldgruppe
09:00 Uhr	Waldexkursion zu Waldtypen und Funktionen, Nutzung und Schutz
10:30 Uhr	Frühstückspause
10:45 Uhr	Praktische Arbeiten im Gelände (Baumsteckbrief, Vegetationsanalyse, Bodenuntersuchungen)
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Abfahrt

Tag 3:

08:30 Uhr	Ankunft, Begrüßung (Naturwacht & NABU-Team)
08:45 Uhr	Vorstellung und Auswertung der Untersuchungsergebnisse vom Vortag (Nadelwald- und Mischwaldgruppe)
09:15 Uhr	Frühstückspause
09:30 Uhr	Vorbereitung auf das Rollenspiel
11:00 Uhr	Interessenskonflikte im Erlenbruch / Rollenspiel
12:30 Uhr	Zusammenfassung und Reflexion
13:00 Uhr	Verabschiedung, Abreise

Möglicher Programmablauf II: 3 Tage ganztags mit Übernachtung / Zeltlager

Tag 1:

14:00 Uhr	Ankunft, Begrüßung und Einteilung der Gruppen, Zelte beziehen
15:00 Uhr	Das Schutzgebiet/ Landschaftsinterpretation/Modellbau
18:00 Uhr	Abendessen
19:00 Uhr	Rund um die Blumberger Mühle/ Abendspaziergang
20:00 Uhr	Lagerfeuer mit Stockbrot
21:00 Uhr	Nachtruhe

Tag 2:

8:00 Uhr	Frühstück
9:00 Uhr	Waldtypen und Waldfunktionen/ Waldkundliche Wanderung
13:00 Uhr	Imbiss im Gelände
14:00 Uhr	Suche nach dem Schatz/ Waldrallye mit praktischen Arbeiten
17:00 Uhr	Freizeit

18:00 Uhr	Grillen
22:30 Uhr	Die Stille der Nacht/ Nachtwanderung

Tag 3:

8:30 Uhr	Frühstück
9:00 Uhr	Sachen packen
10:00 Uhr	Auswertung der Waldralleye vom Vortag
10:30 Uhr	Vorbereitung auf das Rollenspiel
12:00 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	Interessenskonflikte im Erlenbruch/ Rollenspiel
15:00 Uhr	Verabschiedung

Die Module

a) Übersicht:

- I. Eiszeitliche Landschaftsentstehung / *Landschaftsinterpretation, Modellbau Eiszeit*
- II. Exkursion: Waldtypen und Waldfunktionen, Nutzung, Gefährdung, Schutz
- III. Praktische Arbeiten im Gelände
(*Baumbestimmung, Vegetationsaufnahme, Bodenuntersuchungen*)
- IV. Schutzgebiete: Netzwerk, Ziele, Aufbau (Zonen) / *Modellbau Schutzgebiet*
- V. Interessenskonflikte im Erlenbruch / *Rollenspiel*

b) Kurzbeschreibungen der Module I-V:

I. Eiszeitliche Landschaftsentstehung

An einem Aussichtspunkt über die Landschaft werden den Schülerinnen und Schülern gezielt Fragen zu Auffälligkeiten im Landschaftsbild gestellt. Gemeinsam werden Landschaftsentstehung, die heute noch sichtbaren Hinterlassenschaften der letzten Eiszeit sowie die Entwicklung der Flora und Fauna erörtert. Sie bekommen ein Verständnis für die zeitlichen Dimensionen und die räumliche Einordnung der eiszeitlichen Landschaftsentstehung und die Entwicklung dieser Region bis heute.

II. Exkursion: Lebensraum Wald

Auf einer geführten Wanderung der Naturwacht lernen die Schülerinnen und Schüler mittels Lehrgesprächen, Bestimmungs-, Wahrnehmungs- und Kreativübungen die Komplexität des Ökosystems Wald, verschiedene Waldtypen und die Waldfunktionen in Theorie und Praxis kennen. Es werden Bezüge zu globalen Problemen wie Klimawandel und Verlust an Biodiversität, aber auch praktische Handlungsoptionen für das alltägliche Umfeld hergestellt – nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“.

III. Praktische Arbeiten im Gelände

Unter Anleitung durch das NABU-Team werden zwei Gruppen (Nadel- und Mischwaldgruppe) an mehreren Stationen an wissenschaftliches Arbeiten herangeführt und lösen selbständig die gestellten Aufgaben. Es werden hierbei jeweils Merkmale zur Bestimmung von Baumarten anhand eines Steckbriefes aufgenommen, Vegetationsanalysen der

Baum-, Strauch- und Krautschicht, sowie verschiedene Bodenuntersuchungen durchgeführt.

IV. Schutzgebiete und Modellbau

Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Kategorien, Ziele und Kriterien verschiedener Schutzgebiete, den Aufbau eines Biosphärenreservates, und können es räumlich einordnen. Anhand einer Weltkugel auf dem Außengelände der Blumberger Mühle, die das globale Netzwerk der Biosphärenreservate zeigt, wird verdeutlicht, in welchem Zusammenhang die Schutzgebiete stehen und welche Bedeutung sie für uns haben. Beim Modellbau eines Schutzgebietes wird das theoretische Wissen praktisch umgesetzt und selbstständig dargestellt.

V. Interessenskonflikte im Erlenbruch

Innerhalb eines Rollenspiels diskutieren die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Interessensgruppen ein Investitionsvorhaben in einem Erlenbruchwald. Das Spiel baut auf den Erfahrungen und dem erworbenen Wissen der Projektstage auf. In der Vorbereitungsrunde in Kleingruppen werden die Argumente pro und contra selbstständig erarbeitet.

Hintergrundwissen zu den Modulen

1. **Eiszeitliche Landschaftsentstehung** im nordöstlichen Brandenburg, Glaziale Serie, Findlinge..
2. **Ökosystem Wald:** Waldtypen, Tier- und Pflanzenarten, Funktionen des Waldes, Nutzung, Gefährdung, Schutz..
3. **Schutzgebiete:** Was ist ein Biosphärenreservat, welche Schutzgebiete gibt es noch, was ist der Unterschied? Wie ist die Zonierung im BR?